
G DATA CyberDefense AG (vormals: G DATA Software AG)

Bochum

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2018

I. Grundlagen des Unternehmens

Die G DATA Software AG entwickelt und vermarktet IT Sicherheitslösungen mit den Schwerpunkten Internetsicherheit und AntiVirus. Als Spezialist für Internetsicherheit und Pionier im Bereich Virenschutz entwickelte das 1985 in Bochum gegründete Unternehmen bereits 1987 das erste Antiviren-Programm. Zielgruppen für die Produkte sind Endkunden und Unternehmen. G DATA Produkte sind weltweit in mehr als 90 Ländern erhältlich. Zur G DATA Group mit der G DATA Software AG, Bochum, als Mutterunternehmen gehören insgesamt dreizehn Tochterunternehmen, davon sieben in Europa, drei in Asien und zwei in Nord- bzw. Mittelamerika sowie eine Niederlassung in Spanien.

G DATA versteht sich als Qualitätsführer für InternetSecurity und AntiVirus. Die renommierte Stiftung Warentest testet seit 2005 InternetSecurity Software. In zehn Tests, die seitdem in den Jahren 2005, 2007, 2008, 2010, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016 und 2017 von der Stiftung Warentest durchgeführt wurden, wurde G DATA InternetSecurity die beste Virenerkennung bescheinigt. 2018 wurde G DATA InternetSecurity für Mac Testsieger. 2019 wurden die beiden InternetSecurity Produkte für Windows und Mac jeweils mit „gut“ beurteilt.

Mit der Refokussierung auf IT Security hat G DATA seit 2006 den Schwerpunkt auf den Aufbau von technologischer Kompetenz gelegt. Nach der Vorstellung der CloseGap Technologie im Jahr 2013 wurden im Berichtsjahr die Forschungs- und Entwicklungsprojekte weiter ausgebaut, die als Bestandteil der G DATA Security Software in die Produkte einfließen. 2018 wurden neue Versionen sowohl der Consumersoftware (InternetSecurity, TotalProtection und AntiVirus) als auch der Software für Businesskunden (Endpointprotection) fertiggestellt und auf den Markt gebracht. Ende 2018 wurde die neue Technologie „DeepRay“ vorgestellt, die mithilfe von künstlicher Intelligenz eine noch bessere Malwareerkennung ermöglicht. Zum Jahresende waren 173 Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung beschäftigt.

II. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft ist das neunte Jahr in Folge gewachsen, das Wachstum hat aber an Schwung verloren. Insgesamt wuchs das Bruttoinlandsprodukt nur um 1,5 % und damit deutlich schwächer als im Durchschnitt der letzten drei Jahre (Statistisches Bundesamt, 15. Januar 2019).

Der Markt für Securityprodukte sowohl im Unternehmens- als auch im Endkundenumfeld ist hart umkämpft. Konkurrenten bestehen in einer Vielzahl anderer, z. T. erheblich größerer, internationaler Sicherheitssoftwareanbieter.

Die Schwäche im Bereich der Consumersoftware ist insbesondere durch die weiterhin rückläufige Entwicklung des weltweiten Marktes für Desktop und Notebook PCs zugunsten von Tablets und Smartphones, die häufig ohne oder mit kostenloser Sicherheitssoftware betrieben werden, verursacht. Angesichts dessen verschärfte sich der Wettbewerb und es kam zu Preisdruck, auch im Bereich der Unternehmenssoftware.

Geschäftsverlauf

Trotz des hart umkämpften Marktes konnte der Umsatz der G DATA im Berichtsjahr mit T€ 40.168 (2,6 %) weiter ausgebaut werden.

Die im Jahr 2015 gegründeten neuen Tochtergesellschaften G DATA AV Lab Inc. in Manila sowie G DATA Advanced Analytics GmbH haben sich im Berichtsjahr planmäßig entwickelt. Die G DATA AV Lab Inc. ist Teil der Forschung und Entwicklung der Gesellschaft, wobei der Schwerpunkt der Tätigkeit in Manila die Analyse neuer Malwaresamples ist. Diese Aktivitäten wurden planmäßig ausgebaut. Die G DATA AV Lab Inc. beschäftigten Mitarbeiter zum 31. Dezember 2018 17 Personen.

Die G DATA Advanced Analytics GmbH arbeitet als Serviceunternehmen und bietet technologisch anspruchsvolle Dienstleistungen wie Malwareanalyse, Incident Response, Penetrationstests, Spezialentwicklungen, Sicherheitsaudits und Schulungen an. Im Berichtsjahr konnte mit diesen Dienstleistungen eine deutliche Umsatzsteigerung auf T€ 1.320 Umsatz (12,8 %) realisiert werden. Zum 31. Dezember 2018 sind 15 Mitarbeiter bei der G DATA Advanced Analytics GmbH beschäftigt.

Das Konzernbetriebsergebnis in Höhe von T€ 78 liegt deutlich unter dem geplanten Zielkorridor von T€ 1.500 bis T€ 2.100. Einmalige, außergewöhnliche Aufwendungen durch Restrukturierung in Höhe von T€ 878, periodenfremde Aufwendungen in Höhe von T€ 142 sowie Investitionen in Personal in Höhe von T€ 1.820, haben das Betriebsergebnis 2018 erheblich belastet. Das zu Beginn des Jahres gesteckte Wachstumsziel für den Konzernumsatz konnte dagegen nicht erreicht werden. Der von der GfK berichtete erneute stärker rückläufige Consumermarkt hat dazu geführt, dass die Erwartungen an die Umsatzsteigerungen sowohl online wie offline nicht vollständig realisiert werden konnten. Weitere Gründe sind in verschiedenen Auslandsmärkten festzustellen. Insbesondere in Polen konnten

unsere Ziele nicht erreicht werden. Hinter den Erwartungen zurück blieb aber auch die Geschäftsentwicklung in China, Italien, Spanien und BeNeLux. Hintergrund ist die Schwäche des Consumermarktes in den entsprechenden Ländern, der weltweit in einer ähnlich schwachen Lage, wie in Deutschland von der GfK berichtet, ist. Diese hat G DATA in den genannten Ländern besonders getroffen, da wir dort vorwiegend Consumersoftware verkaufen.

Das Geschäftsjahr 2018 ist wie in den Vorjahren erneut auch durch Investitionen in Geschäftsräume und deren Ausstattung gekennzeichnet.

Nach dem Erwerb der bereits langjährig angemieteten Immobilie Königsallee 178 in Bochum im Geschäftsjahr 2014 wird diese kernsaniert und modernisiert. Nach der Fertigstellung und Inbetriebnahme der ersten und zweiten Etage, der Büroräume der G DATA Advanced Analytics GmbH sowie des Empfangs, Bistro und Café wurden im Berichtsjahr weitere Entkernungen und Modernisierungen vorgenommen. Für die noch durchzuführenden Arbeiten im Dach- sowie im Erdgeschoss planen wir die Fertigstellung für 2019.

Forschung und Entwicklung

Die F&E Aktivitäten wurden im Berichtsjahr weiter ausgebaut. In der Anwenderentwicklung wurden im Bereich Business-to-Consumer (B2C) neue Versionen mit Ransomwarechutz der Desktop Softwareprodukte G DATA AntiVirus, InternetSecurity und TotalSecurity bereitgestellt. Im Bereich Business-to-Consumer (B2B) wurde mit der Version 14 ein großer Versionswechsel vorgenommen. Die Migration teilweise erheblich älterer Versionen wurde im Laufe des Geschäftsjahres bei den meisten Unternehmenskunden durchgeführt. Verstärkt wurden die F&E Aktivitäten in den Bereichen Cloud und Künstliche Intelligenz. Insgesamt beschäftigt G DATA zum Ende des Berichtsjahres 173 Mitarbeiter in F&E.

III. Lage des Unternehmens

Ertragslage

	2018		2017	
	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	40.168,00	100,00	39.143,00	100,00
Betriebliche Aufwendungen/ Erträge	40.090,00	99,80	36.946,00	94,40
Betriebsergebnis (EBIT)	78,00	0,20	2.197,00	5,60
Finanzergebnis	- 206,00	- 1,50	- 214,00	- 0,50
EBT	- 128,00	- 0,30	1.983,00	5,10
Konzernergebnis	- 323,00	- 0,80	1.380,00	3,50

Das Konzernergebnis 2018 in Höhe von T€ -323 ist deutlich schlechter als das Planergebnis ausgefallen. Der Konzernjahresfehlbetrag ist das Ergebnis strategischer Maßnahmen zur künftigen Marktpositionierung im Ausland als Basis künftiges Wachstum. Der insgesamt geplante Umsatzzuwachs konnte bedingt durch einen rückläufigen Markt und hohen Wettbewerbsdruck nicht realisiert werden. Auf das Inland entfällt mit ca. 75 % (2017: 78 %) ein erheblicher Teil der Umsätze.

Der Anstieg des Materialaufwandes ist die Folge eines Sondereffektes im Vorjahr, als erstmalig Lizenzzahlungen abgegrenzt worden sind.

Der Personalaufwand ist im Geschäftsjahr der Unternehmensplanung entsprechend durch Einstellung zusätzlicher Fachkräfte auf T€ 25.634 gestiegen. Der Verstärkung des Personals entfällt maßgeblich auf die G DATA Software AG, G DATA Advanced Analytics GmbH und die G DATA AV LAB, Inc. Die gewonnenen Fachkräfte bilden die wesentliche Grundlage für weiteres Wachstum.

Im Bereich F&E konnten 9 neue Fachkräfte gewonnen werden. Angesichts der hohen Wettbewerbsintensität in dem relevanten Arbeitsmarkt belegt diese Performance erneut die Attraktivität von G DATA Software AG als Arbeitgeber für neue und erfahrene Fachkräfte.

Die planmäßigen Abschreibungen haben sich nach teilweiser Fertigstellung der umfangreichen Investitionen in Gebäude und Büroausstattung in Bochum/Deutschland um T€ 41 auf T€ 2.180 erhöht und werden die Ertragslage auch in der Zukunft nachhaltig beeinflussen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um T€ 183 auf T€ 10.853. Kostensteigerungen ergaben sich zudem im Bereich des sonstigen betrieblichen Aufwands. Ein geringerer Wertberichtigungsbedarf im Debitorenbereich hat sich aber positiv auf das Konzernergebnis ausgewirkt.

Insgesamt ergab sich im Vergleich zum Vorjahr eine Erhöhung der betrieblichen Aufwendungen um T€ 2.941 (-7,7 %) auf T€ 41.131. Dadurch wurde im Geschäftsjahr 2018 ein Konzern-Betriebsergebnis (EBIT) von T€ 78 erzielt.

Die investitionsbedingten Finanzierungskosten bewegten sich auf Vorjahresniveau und führten zu einem Finanzergebnis von T€ -206. Aufgrund des deutlich niedrigeren Vorsteuerergebnisses ist das Konzernergebnis 2018 lediglich mit Ertragsteuern in Höhe von T€ 195 belastet.

Finanzlage

Die Finanz- und Vermögenslage ist 2018 weiterhin durch Investitionen in die 2014 erworbene Immobilie geprägt. Im Erdgeschoss wurden als wesentliche Bauabschnitte der Empfang, das Bistro sowie das Café fertiggestellt. Die abschließenden Bauabschnitte wurden im Berichtsjahr begonnen und sollen im Geschäftsjahr 2019 fertiggestellt werden. Die für die Investitionstätigkeit notwendigen Finanzmittel wurden aus dem Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit abgedeckt. Am Ende der Periode verfügte der Konzern über einen Finanzmittelbestand in Höhe von T€ 3.655 (31. Dezember 2017: T€ 3.850). Dem standen investitionsbedingt Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten in Höhe von T€ 10.004 gegenüber, die fast ausschließlich langfristige Darlehen betreffen. Ein Teilbetrag von T€ 3.000 hat



eine Restlaufzeit von 18 Jahren bei einem Festzins von 2,4 % p.a., ansonsten beträgt die Restlaufzeit 8 Jahre bei Zinssätzen von 1,53 % - 1,68 % p.a. Die Zahlungsfähigkeit war jederzeit sichergestellt. Ab 2019 sind jährliche Tilgungen von T€ 1.624 zu leisten. Durch den Abschluss von Zinssicherungsgeschäften im Gesamtvolumen von T€ 5.250 waren wir in der Lage, uns die derzeit günstigen Zinskonditionen mittel- und langfristig zu sichern.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme verminderte sich trotz der Investitionen in das Anlagevermögen um T€ 470 (-1,2 %) auf T€ 39.049. Die Investitionen betrafen im Wesentlichen die Fortsetzung des Komplettumbaus des Betriebsgebäudes in Bochum (T€ 1.126) sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung (T€ 1.051).

Das Konzern-Eigenkapital verminderte sich durch einen Konzern-Jahresfehlbetrag von T€ 323 unter Berücksichtigung der Währungsumrechnungsdifferenz von T€ 13 auf T€ 6.821. Die Eigenkapitalquote verminderte sich um 0,6 %-Punkte auf 17,4 %.

Das langfristige Fremdkapital betrifft fast ausschließlich die Darlehen zur Immobilienfinanzierung mit Restlaufzeiten von über einem Jahr.

Wie in den Vorjahren weist die Bilanz der G DATA Group geschäftsbedingt einen hohen passiven Rechnungsabgrenzungsposten (PRAP) aus. Dieser beinhaltet den abgegrenzten Umsatz für Leistungen, die sich über das Geschäftsjahresende hinaus in die Folgejahre erstrecken. Im Geschäftsjahr 2018 beträgt der Anteil dieser Fremdfinanzierung durch Kundenvorauszahlungen 40 %.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Die wirtschaftliche Lage der G DATA Group wird insgesamt als zufriedenstellend beurteilt. Obwohl wir bei den Umsatzerlösen in 2018 unser geplantes Wachstum nicht realisieren konnten, sehen wir unsere Strategie angesichts des stark rückläufigen Marktes bestätigt. Der Jahresfehlbetrag resultiert aus strategischen Maßnahmen zur künftigen Marktpositionierung im Ausland als Basis künftiges Wachstum. Das Konzern-Betriebsergebnis (EBIT) von T€ 78 entspricht bedingt durch die durchgeführten Restrukturierungsmaßnahmen nicht den ursprünglichen Planungen. Es ist gleichwohl den Investitionen in die Immobilie und deren Ausstattung und in das Personal geschuldet. Diese Investitionen bilden die notwendige Basis für das weitere Wachstum der G DATA Group. Durch den laufenden Cashflow von T€ 2.829, liquide Mittel von T€ 3.655 und das durch Eigenkapital einschließlich PRAP sowie langfristiges Fremdkapital finanzierte Anlagevermögen von T€ 30.812 verfügt G DATA über eine gesunde finanzielle und bilanzielle Basis.

V. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Risikobericht

Der Markt für Securityprodukte sowohl im Unternehmens- als auch im Endkundenumfeld ist hart umkämpft. Im Berichtsjahr hat sich der Markt für Security insbesondere im Bereich der Consumersoftware stark rückläufig entwickelt. Auch für das Geschäftsjahr 2019 erwarten wir eine Konsolidierung im Consumerbereich bei weiterhin noch leicht rückläufigem Markt. Angesichts dessen ist mit noch weiter verschärfendem Wettbewerb und noch größerem Preisdruck zu rechnen. Der Preisdruck ist auch im Bereich der Unternehmenssoftware deutlich.

Themen wie Patch-Management und Mobile Device Management nehmen weiter an Bedeutung im Corporate Market zu. Kostenlose Sicherheitssoftware stellt weiterhin ein Risiko dar. Der anhaltende Erfolg alternativer Betriebssysteme wie Android und Mac OS X könnte den Markt für Windows basierte Sicherheits-Technologien weiter unter Druck setzen. Der weltweite Markt für Desktop und Notebook PCs ist seit zehn Jahren rückläufig. Im Berichtsjahr hat sich der negative Trend erneut fortgesetzt: Gartner berichtet weltweit von einem Rückgang von 1,3 %. Neben alternativen Betriebssystemen und Geräteklassen dürfte hier vor allem auch die längere Laufzeit der Geräte eine Rolle spielen. Bei den mobilen Geräten Tablets und Smartphones ist nach Jahren des Wachstums zunehmende Marktsättigung festzustellen. Bereits 2015 berichtete IDC einen Rückgang von 15 % für den weltweiten Tabletmarkt. Für 2016 meldet TrendForce einen erneuten Rückgang von 6,6 %. Für 2017 berichtet IDC von einem weiteren Rückgang um 7,6 %. Bei den Smartphones ist der Markt nach jahrelangem Wachstum 2017 erstmals ebenfalls geschrumpft. IDC rechnete für 2015 weltweit noch mit 10,4 % Wachstum. Gartner berichtet für 2016 von einem Wachstum von 5 %, für 2017 ein Rückgang von 5 %. Umsatz- und Margenverluste sind möglich.

Die Aufrechterhaltung unserer hohen Produktqualität ist maßgeblich für den wirtschaftlichen Erfolg. Täglich analysieren und klassifizieren die G DATA Security Labs hunderttausende von Programmdateien, URL's und Binaries. Die wachsende Anzahl der zu analysierenden Schädlinge bedingt die ständige Optimierung von automatisierten Analyseverfahren und deren Qualitätssicherung sowie Ausbau, Hochverfügbarkeit und Redundanz der IT Serverstruktur. Darüber hinaus ist ein Schwerpunkt unserer Forschung & Entwicklung, neue Technologien zu entwickeln, die proaktiv Schadsoftware erkennen und stoppen können.

Die steigende Diversifizierung der Betriebssysteme kann zu technologischem Verzug führen. Dies erfordert schnelles, flexibles Handeln, intelligente Technologien und Kreativität. Die Vernetzung von Produktmanagement, Marketing, Forschung und Entwicklung ermöglicht es, schnell auf Veränderungen des Marktes zu reagieren.

Den Risiken des Securitymarktes begegnen wir weiterhin durch die Stärkung unserer übergreifenden technologischen Kompetenz für IT Security.

Vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung in Deutschland und der Konkurrenz anderer Arbeitgeber im internationalen IT-Umfeld wird die Gewinnung und Bindung hochqualifizierter und motivierter Fachkräfte zum Schlüssel der Wettbewerbsfähigkeit. Dies macht die Schaffung eines attraktiven Arbeitsumfeldes notwendig.

Die Risiken sind aufgrund der getroffenen Maßnahmen für G DATA beherrschbar und aus heutiger Sicht für unsere Gesellschaft nicht als bestandsgefährdend anzusehen.

Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden originären Finanzinstrumenten zählen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements von G DATA ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken aller Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt G DATA eine konservative Risikopolitik.

Zur Absicherung gegen das Liquiditätsrisiko wird regelmäßig ein Liquiditätsplan erstellt, der einen Überblick über die Geldaus- und -einzüge vermittelt. Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.



G DATA verfügt in Bezug auf die Vertriebspartner über einen solventen Kundenstamm. Forderungsausfälle sind hier die Ausnahme. Zudem besteht eine langjährige Zusammenarbeit mit einem Großteil der Kunden. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt G DATA über ein adäquates Debitorenmanagement. Darüber hinaus wird vor Eingehung neuer Geschäftsbeziehungen eine Bonitätsprüfung vorgenommen. Durch automatische Lizenzverlängerungen entstehende Forderungen an Endkunden weisen ein höheres Ausfallrisiko auf. In diesem Bereich wird mit einem Inkassounternehmen zusammengearbeitet. Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

G DATA hat für Zwecke der langfristigen Immobilienfinanzierung ein variabel verzinsliches Darlehen aufgenommen. Zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos liegen Sicherungsgeschäfte mit einem Kreditinstitut mittels derivativer Finanzinstrumente (Zinsswap und Floor) in Form eines Mikro-Hedge vor, so dass das Risiko für die Gesamtlaufzeit vollständig eliminiert wurde. Für bilanzielle Zwecke wurde eine Bewertungseinheit gem. § 254 HGB gebildet. Die nach den genannten Maßnahmen zum Forderungsmanagement verbleibenden Ausfallrisiken werden nicht abgesichert.

Chancenbericht

Der Bedarf an Securityprodukten bleibt hoch. Malware und gezielte Angriffe, Cyberkriminalität, Spionage, Identitätsdiebstahl, Online Banking Betrug oder Phishing im privaten als auch im Business Umfeld nehmen stetig zu und dringen stärker in das Bewusstsein der Nutzer. Als Qualitätsführer hat G DATA gute Chancen, seinen Marktanteil selbst bei einem rückläufigen Gesamtmarkt zu vergrößern.

Im Wettbewerbsumfeld stellt sich zunehmend die Tatsache, dass G Data als Mitgründer und Mitglied der TeleTrust-Initiative „IT-Security Made in Germany“ den deutschen Datenschutzbestimmungen unterliegt, als Wettbewerbsvorteil dar. 83 % der deutschen Unternehmen erwarten laut Bitkom, dass sich das von ihnen genutzte Rechenzentrum in Deutschland befindet und dem deutschen Recht unterliegt. Mit der Microsoft Cloud Deutschland bietet das US-Unternehmen gemeinsam mit T-Systems seit Oktober 2016 eine entsprechende Lösung. Als einziger Launch-Partner für IT Security ist G Data seit Projektstart mit einer speziell auf die Azure-Architektur abgestimmten Managed Endpoint Security vertreten.

Weitere Chancen für 2019 erwarten wir aus den Aktivitäten der G Data Advanced Analytics GmbH. Im zweiten Geschäftsjahr der G Data Advanced Analytics GmbH wurde ein Umsatz von T€ 1.320 (Vorjahr: T€ 1.173) realisiert. Hier sehen wir weiteres Wachstumspotential. Mit dem Geschäftsbereich werden neue Kundengruppen adressiert, wobei sich Synergieeffekte mit den Geschäftsfeldern der AG ergeben. Generell bietet das Geschäft mit Unternehmenskunden derzeit die besseren Aussichten. Um diese Chancen optimal zu nutzen, ist unsere Strategie entsprechend unternehmenskundenorientiert aufgestellt. Sowohl für die Softwareentwicklung als auch das Marketing und der Vertrieb bis zur G Data Service GmbH und der G Data Advanced Analytics GmbH ist dies strategischer Fokus.

Bei Tablets und Smartphones ist Android als unangefochtener Marktführer im Visier der Cyberkriminellen. Lösungen für Android sind als integraler Bestandteil von Security-Angeboten nicht mehr wegzudenken. Im B2B Bereich ergeben sich daher neue Geschäftsmöglichkeiten durch die Absicherung von Android Geräten, die in Unternehmen häufig anzutreffen sind. Der Markt für Mobile Security im Consumer Bereich bietet ebenfalls ein großes Potential, Anwender setzen bis dato fast ausschließlich auf kostenlose Security Apps.

Im Wettstreit um Spitzenkräfte profitiert G DATA von der Attraktivität des neuen G DATA Campus und vom zentralen Standort im Großraum Rhein-Ruhr mit interessanten Kultur- und Freizeitangeboten und einer vielfältigen Hochschullandschaft. Die räumliche Nähe und die guten Verbindungen zu den Universitäten tragen dazu bei, einen besseren Zugang zu Absolventen und damit zu Talenten und Fachkräftenachwuchs zu haben.

Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2019 erwarten wir einen Umsatzanstieg in einer Größenordnung von 2 % gegenüber 2018 (T€ 39.143) bei einem leichten Wachstum insbesondere in den Bereichen B2B, online Business, Teilen des International Business und Mobile Business sowie insgesamt steigende Marktanteile im Markt für IT Sicherheit. Dieses Wachstum soll durch weitere Investitionen, insbesondere in Marketing, Forschung und Entwicklung sowie Ausbau der internationalen Märkte gesichert werden. Im Personalbereich ist trotz Neueinstellungen mit einem Rückgang der Aufwendungen von ca. T€ 300 zu rechnen. Aus den Gebäudeinvestitionen ergeben sich aber zusätzliche Ergebnisbelastungen durch Abschreibungen.

Wir erwarten für das Geschäftsjahr 2019 in Abhängigkeit von der Umsatzsteigerung ein Betriebsergebnis (EBIT) zu erzielen, dass in einer Größenordnung von T€ 1.400 liegt.

Bochum, 12. April 2019

Der Vorstand
Kai Karsten Figge
Andreas Lüning

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018

AKTIVA

	31.12.2018	31.12.2017
	€	T€
A. ANLAGEVERMÖGEN		



	31.12.2018 €	31.12.2017 T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Lizenzen	203.958,66	268,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	22.012.505,37	22.551,00
2. Übriges Sachanlagevermögen	3.758.768,66	4.129,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.233.765,47	2.151,00
	29.005.039,50	28.831,00
	29.208.998,16	29.099,00
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
Waren	54.560,94	141,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.053.243,47	4.171,00
2 Sonstige Vermögensgegenstände	810.999,44	974,00
	4.864.242,91	5.145,00
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	3.654.817,65	3.850,00
	8.573.621,50	9.136,00
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	1.072.337,19	1.135,00
D. AKTIVE LATENTE STEUERN	194.523,16	150,00
	39.049.480,01	39.520,00
PASSIVA		
	31.12.2018 €	31.12.2017 T€
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	966.880,00	967,00
Rechnerischer Wert eigener Aktien	- 15.972,50	- 16,00
	950.907,50	951,00
II. Kapitalrücklage	412.432,66	412,00
III. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	2.125.867,01	2.213,00
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	- 121.217,83	- 134,00
V. Bilanzgewinn	3.452.668,15	3.689,00



	31.12.2018	31.12.2017
	€	T€
VI. Nicht beherrschende Anteile	14,22	-
	6.820.671,71	7.131,00
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1 Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	15.329,30	7,00
2 Steuerrückstellungen	48.495,92	328,00
3 Sonstige Rückstellungen	2.750.781,81	1.681,00
	2.814.607,03	2.016,00
C. VERBINDLICHKEITEN		
1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.004.188,75	10.619,00
2 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.082.810,53	1.332,00
3 Sonstige Verbindlichkeiten	2.731.118,25	2.635,00
	13.818.117,53	14.586,00
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	15.595.820,54	15.787,00
E. PASSIVE LATENTE STEUERN	263,20	-
	39.049.480,01	39.520,00

Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018

	2018	2017
	€	T€
1 Umsatzerlöse	40167828,44	39143
2 Andere aktivierte Eigenleistungen	114690,81	169
3 Sonstige betriebliche Erträge	926789,12	1074
4 Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	482640,96	682
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1966051,61	1234
	2448692,57	1916
5 Personalaufwand		
a) Löhne, Gehälter	21292832,11	19646
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	4341207,91	3819
	25634040,02	23465



	2018 €	2017 T€
6 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2195452,4	2139
7 Sonstige betriebliche Aufwendungen	10798901,04	10617
8 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12366,35	14
9 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	217617,3	228
10 Abschreibung auf Finanzanlagen	0	
11 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	195503,4	603
12 Ergebnis nach Steuern	-268532,01	1432
13 Sonstige Steuern	54431	52
14 Konzernjahresüberschuss	-322963,01	1380
15 Anteil nicht beherrschender Anteile am Konzernergebnis	-0,58	0
16 Anteil beherrschender Anteile am Konzernergebnis	-322962,43	1380
17 Konzerngewinnvortrag aus dem Vorjahr	3688396,58	
18 Entnahmen aus den anderen Gewinnrücklagen	87234	
19 Konzernbilanzgewinn	3452668,15	

Entwicklung des Anlagevermögens in der Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten			
	Stand 01.01.2018 €	Zugänge €	Umbuchung €	Abgänge €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.049.994,49	74.313,23	-	- 22.504,32
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	24.219.050,66	-	62.916,72	-
2. Übriges Sachanlagevermögen	8.287.110,55	1.101.821,68	-	- 140.403,43
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.150.808,78	1.145.873,41	- 62.916,72	-
	34.656.969,99	2.247.695,09	-	- 140.403,43
	35.706.964,48	2.322.008,32	-	- 162.907,75
	Abschreibungen			
	Währungsumrechnungsdifferenz €	Stand 31.12.2018 €	Stand 01.01.2018 €	Zugänge €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				



	Währungsumrechnungsdifferenz €	Stand 31.12.2018 €	Abschreibungen	
			Stand 01.01.2018 €	Zugänge €
Immaterielle Vermögensgegenstände	- 114,95	1.101.688,45	781.771,14	137.561,05
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	- 2.551,48	24.279.415,90	1.667.773,44	599.767,92
2. Übriges Sachanlagevermögen	- 5.505,48	9.243.023,32	4.158.405,67	1.444.529,82
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	3.233.765,47	-	-
	- 8.056,96	36.756.204,69	5.826.179,11	2.044.297,74
	- 8.171,91	37.857.893,14	6.607.950,25	2.181.858,79
	Umbuchung €	Abgängeum €	Währungsrechnungsdifferenz €	Stand 31.12.2018 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Immaterielle Vermögensgegenstände	-	- 21.497,78	- 104,62	897.729,79
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	-	-	- 630,83	2.266.910,53
2. Übriges Sachanlagevermögen	-	- 129.000,30	- 4.680,53	5.484.254,66
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	-	-	-
	-	- 129.000,30	- 5.311,36	7.751.165,19
	-	- 150.498,08	- 5.415,98	8.648.894,98
			Restbuchwert 31.12.2018 €	31.12.2017 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Immaterielle Vermögensgegenstände			203.958,66	268.223,35
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten			22.012.505,37	22.551.277,22
2. Übriges Sachanlagevermögen			3.758.768,66	4.128.704,88
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			3.233.765,47	2.150.808,78
			29.005.039,50	28.830.790,88
			29.208.998,16	29.099.014,23

Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2018



	2018 €	2017 T€
Konzernjahresfehlbetrag (Vorjahr: Konzernjahresüberschuss)	- 322.963,01	1.380,00
+/- Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.195.452,40	2.139,00
+/- Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	1.069.878,06	- 255,00
-/+ Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	385.426,01	- 1.182,00
+/- Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 448.323,25	1.477,00
-/+ Gewinn(-)/Verlust(+)/aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	12.409,67	8,00
+/- Zinsaufwendungen (+)/Zinserträge (-)	217.617,30	228,00
+/- Ertragssteueraufwand (+)/Ertragssteuerertrag (-)	239.098,40	540,00
-/+ Ertragsteuerzahlungen	- 519.147,60	- 405,00
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	2.829.447,98	3.930,00
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	- 74.313,23	- 81,00
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 2.129.695,09	- 4.390,00
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 2.204.008,32	- 4.471,00
- Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen von anderen Gesellschaftern	-	-
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	748.862,27	666,00
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	- 1.364.086,54	- 1.140,00
- Gezahlte Zinsen	- 217.617,30	- 228,00
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 832.841,57	- 702,00
= Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	- 207.401,91	- 1.243,00
+/- Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	12.468,66	14,00
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	3.849.750,90	5.079,00
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	3.654.817,65	3.850,00

Konzerneigenkapitalspiegel 2018

	Eigenkapital des Mutterunternehmens Korrigiertes Gezeichnetes Kapital Stammaktien €	Eigene Anteile €	Summe €	Rücklagen Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB €	andere Gewinnrücklagen €
Stand am 1. Januar 2017	966.880,00	- 15.972,50	950.907,50	412.432,66	2.213.101,01
Ausgabe von Anteilen	-	-	-	-	-



	Eigenkapital des Mutterunternehmens Korrigiertes Gezeichnetes Kapital Stammaktien	Eigene Anteile	Summe	Rücklagen Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB	andere Gewinnrücklagen
	€	€	€	€	€
Änderung des Konsolidierungskreises	-	-	-	-	-
Sonstige Veränderungen	-	-	-	-	-
Währungsumrechnung	-	-	-	-	-
Konzern-Jahresüberschuss 2017	-	-	-	-	-
Stand am 31. Dezember 2017 = Stand am 1. Januar 2018	966.880,00	- 15.972,50	950.907,50	412.432,66	2.213.101,01
Entnahmen aus den anderen Gewinnrücklagen	-	-	-	-	- 87.234,00
Währungsumrechnung	-	-	-	-	-
Konzern-Jahresfehlbetrag 2018	-	-	-	-	-
Stand am 31.12.2018	966.880,00	- 15.972,50	950.907,50	412.432,66	2.125.867,01
			Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung	Gewinnvortrag	Summe
			€	€	€
Stand am 1. Januar 2017			- 147.728,16	2.308.389,24	5.737.102,25
Ausgabe von Anteilen			-	-	-
Änderung des Konsolidierungskreises			-	-	-
Sonstige Veränderungen			-	-	-
Währungsumrechnung			14.041,67	-	14.041,67
Konzern-Jahresüberschuss 2017			-	1.380.007,34	1.380.007,34
Stand am 31. Dezember 2017 =					
Stand am 1. Januar 2018			- 133.686,49	3.688.396,58	7.131.151,26
Entnahmen aus den anderen Gewinnrücklagen			-	87.234,00	-
Währungsumrechnung			12.468,66	-	12.468,66
Konzern-Jahresfehlbetrag 2018			-	- 322.962,43	- 322.962,43
Stand am 31.12.2018			- 121.217,83	3.452.668,15	6.820.657,49
		Nicht beherrschende Anteile Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung und Jahresergebnis	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne	Summe	Konzerneigenkapital
		€	€	€	€
Stand am 1. Januar 2017		13,80	0,72	14,52	5.737.116,77

	Nicht beherrschende Anteile Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung und Jahresergebnis €	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne €	Summe €	Konzerneigenkapital €
Ausgabe von Anteilen	-	-	-	-
Änderung des Konsolidierungskreises	-	-	-	-
Sonstige Veränderungen	-	-	-	-
Währungsumrechnung	-	-	-	14.041,67
Konzern-Jahresüberschuss 2017	-	0,28	0,28	1.380.007,62
Stand am 31. Dezember 2017 =				
Stand am 1. Januar 2018	13,80	1,00	14,80	7.131.166,06
Entnahmen aus den anderen Gewinnrücklagen	-	-	-	-
Währungsumrechnung	-	-	-	12.468,66
Konzern-Jahresfehlbetrag 2018	-	- 0,58	- 0,58	- 322.963,01
Stand am 31.12.2018	13,80	0,42	14,22	6.820.671,71

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2018

I. Vorbemerkungen

1. Anwendung der handelsrechtlichen Vorschriften für Kapitalgesellschaften

Die G DATA Software AG mit Sitz in Bochum wird beim Handelsregister des Amtsgerichtes Bochum unter der Nummer HRB 6886 geführt.

Der Konzernabschluss der G DATA Software AG, Bochum, wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Einschränkungen von gesetzlichen Wahlrechten durch Regelungen der Deutschen Rechnungslegungsstandards (DRS) sowie über die gesetzlichen Regelungen hinausgehende Angabepflichten wurden nicht berücksichtigt.

Die Gliederung der Bilanz entspricht den Vorschriften des § 298 i.V.m. § 266 HGB. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren nach § 298 i.V.m. § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

Im Interesse einer besseren Klarheit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke, die wahlweise in der Konzernbilanz bzw. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung oder im Konzernanhang anzubringen sind, in den Konzernanhang aufgenommen.

Die Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind zum Vorjahr unverändert angewendet worden.

2. Aufstellung des Anteilsbesitzes und Abgrenzung des Konsolidierungskreises

In den Konzernabschluss werden im Rahmen der Vollkonsolidierung die folgenden Gesellschaften einbezogen:



Namen der Gesellschaft und Sitz	Beteiligungsart	Anteile am Kapital in %
G DATA Service GmbH, Bochum, Deutschland	Stammanteile	100
G DATA Advanced Analytics GmbH, Bochum, Deutschland	Stammanteile	100
OAP Trusted Services GmbH, Bochum, Deutschland	Stammanteile	100
G DATA Software Spolka zo.o., Szczecinek, Polen	Stammanteile	100
G DATA Software France SARL, Montrouge, Frankreich	Stammanteile	100
G DATA Software Netherlands BV, Badhoevedorp, Niederlande	Stammanteile	100
G DATA Software Italia Srl., Reggio Emilia, Italien	Stammanteile	100
G DATA Software Inc., Durham, North Carolina USA	Stammanteile	100
G DATA Software K.K, Tokio, Japan	Stammanteile	100
Beijing G DATA Software Co., Ltd., Beijing, China	Stammanteile	100
G DATA AV LAB Inc., Quezon City, Manila, Philippinen	Stammanteile	99,99
G DATA Software Belgium BVBA, Groot-Bijgaarden, Belgien	Stammanteile	100
G DATA Software LATAM S. de R.L. de., C.V., Mexico City, Mexico	Stammanteile	100

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Tochterunternehmen wurden einheitlich auf den Bilanzstichtag des Mutterunternehmens, den 31. Dezember 2018, aufgestellt.

II. Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Konsolidierungsgrundsätze

Einzubeziehende Jahresabschlüsse von Tochterunternehmen, die nicht in Euro aufgestellt worden sind, werden nach § 308a HGB zum Stichtagskurs (Bilanz) bzw. Durchschnittskurs (Gewinn- und Verlustrechnung) umgerechnet. Das jeweilige Eigenkapital wurde zum historischen Gründungskurs umgerechnet. Der aus der Währungsumrechnung entstehende Differenzbetrag wurde in die Position Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung eingestellt.

Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung ist das Eigenkapital gemäß § 301 Abs. 1 HGB mit dem Betrag angesetzt, der dem Zeitwert der in den Konzernabschluss aufgenommenen Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten zum Erwerbszeitpunkt entspricht (Neubewertungsmethode). Die im Rahmen der Kapitalkonsolidierung entstandenen aktiven und passiven Unterschiedsbeträge wurden entgegen dem Gesetzeswortlaut des § 309 HGB mit den Gewinnrücklagen verrechnet, da es sich aufgrund der Tatsache, dass sämtliche Tochtergesellschaften vom Mutterunternehmen gegründet worden sind, um rein technische Differenzen handelt.

Die Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Unternehmen werden gegeneinander aufgerechnet. Aufrechnungsdifferenzen, die aus der Schuldenkonsolidierung von konzerninternen Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten beruhen, werden erfolgswirksam erfasst.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung werden nur die mit nicht in die Vollkonsolidierung einbezogenen Unternehmen getätigten Umsätze (Außenumsatzerlöse) ausgewiesen. Umsätze zwischen Unternehmen des Konsolidierungskreises wurden nach § 305 HGB eliminiert.

Konzernintern gelieferte Vermögensgegenstände, die sich zum Bilanzstichtag noch im Bestand eines konsolidierten Unternehmens befinden, werden zu Konzern-Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt.

3. Angaben zur Konzernbilanz

Entgeltlich von Dritten erworbene Software und Lizenzen, die unter den **Immateriellen Vermögensgegenständen** ausgewiesen werden, werden zu Anschaffungskosten aktiviert und grundsätzlich linear entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer von zwölf bis 36 Monaten abgeschrieben.



Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten aktiviert. Gebäude werden linear über eine Nutzungsdauer von 33 1/3 bzw. 40 Jahren abgeschrieben. Die Abschreibungen bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung werden grundsätzlich linear pro rata temporis über eine Nutzungsdauer von zwei bis 23 Jahren vorgenommen. Geringwertige Anlagegüter im Einzelanschaffungspreis bis einschließlich € 800,00 werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Vorräte wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten einzeln bewertet. Das Niederwertprinzip wurde beachtet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert angesetzt. Die erkennbaren Risiken werden durch entsprechende Bewertungsabschläge auf den niedrigeren beizulegenden Wert berücksichtigt.

Der **Kassenbestand** sowie **Guthaben bei Kreditinstituten** sind zum Nennwert angesetzt.

Die aktiven **Rechnungsabgrenzungsposten** wurden mit den anteiligen Ausgaben aus der Zeit vor dem Abschlussstichtag, die Aufwendungen für Folgejahre darstellen, angesetzt.

Im Abgrenzungsposten für **latente Steuern** wurden Abgrenzungen aus den Einzelabschlüssen mit Abgrenzungen aus relevanten Konsolidierungsmaßnahmen saldiert. Ein Aktivüberhang nach § 274 HGB wird ausgewiesen. Aktive und passive Abgrenzungen wurden gemäß § 306 HGB saldiert. Latente Steuern im Rahmen der Einzelabschlüsse werden auf temporär und quasi-permanent abweichende Wertansätze zwischen Handels- und Steuerbilanz gemäß dem temporary concept ermittelt. Die wesentlichen Unterschiedsbeträge werden mit unternehmensindividuellen Steuersätzen zwischen 19 % und 30 % unternehmensindividuell bewertet. Die Differenzen in Einzelabschlüssen beruhen hauptsächlich auf passiven Rechnungsabgrenzungsposten, die bei ausländischen Tochtergesellschaften nach deren Recht steuerlich nicht angesetzt werden dürfen.

Das **gezeichnete Kapital** und die **Gewinnrücklagen** sind zum Nennbetrag angesetzt.

Die **Rückstellungen** werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden abgezinst.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Hinsichtlich der Bilanzierung von ökonomischen Sicherungsbeziehungen wurden Bewertungseinheiten gem. § 254 HGB gebildet. Die bilanzielle Abbildung erfolgt nach der Einfrierungsmethode.

Die passiven **Rechnungsabgrenzungsposten** wurden mit den anteiligen Einnahmen aus der Zeit vor dem Abschlussstichtag, die Erträge für Folgejahre darstellen, angesetzt.

Kurzfristige Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden zum Zeitpunkt der Zugangsbewertung mit dem jeweiligen Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Die Folgebewertung erfolgt zum jeweiligen Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag.

III. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Konzernbilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen ergibt sich im Einzelnen aus dem Konzernanlagenspiegel (Anlage zum Konzernanhang).

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen entfallen T€ 10 (Vorjahr: T€ 16) auf Forderungen mit Laufzeiten über einem Jahr, alle übrigen Forderungen haben Laufzeiten unter einem Jahr.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Steuerforderungen in Höhe von T€ 314 (Vorjahr: T€ 274) enthalten, die rechtlich erst nach dem Abschlussstichtag entstehen.

3. Eigenkapital

Zum Bilanzstichtag waren insgesamt 74.699 Aktien (Vorjahr: 74.699 Aktien) ausgegeben. Hierbei handelt es sich um auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien. Der rechnerische Wert je Aktie beträgt € 12,94.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden keine eigenen Aktien veräußert. Der Bestand beläuft sich auf insgesamt 1.234 eigene Aktien. Ihr Anteil am Grundkapital beträgt € 15.972,50 bzw. 1,65 %.

Im Geschäftsjahr wurde keine Dividendenausschüttung für das Jahr 2017 vorgenommen.

4. Pensionsrückstellungen

Die Pensionsrückstellungen wurden für auf den Philippinen tätige Mitarbeiter gebildet, denen nach dem Republic Act (RA) 7641 Pensionszahlungen zustehen, sofern sie bei Erreichen des 60. Lebensjahres fünf Jahre für eine Gesellschaft tätig gewesen sind. Die nach dem RA 7641 ermittelten Pensionsrückstellungen wurden zum Nominalwert der hierfür anzusetzenden Gehälter bewertet. Gehaltssteigerungen wurden in Höhe von 6,67 % (Vorjahr: 5,29 %) berücksichtigt. Der Abzinsungssatz beträgt 4,25 % (Vorjahr: 5,7 %).

5. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Verpflichtungen gegenüber Dritten und betreffen insbesondere Verpflichtungen im Personalbereich (u.a. aus rückständigem Urlaub und Überstunden, Sonderzahlungen und Abfindungen), ausstehende Eingangsrechnungen, Lizenzabgaben sowie Restrukturierungen des Auslandsgeschäftes.

6. Verbindlichkeiten

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben T€ 1.624 (Vorjahr: T€ 1.193) eine Laufzeit bis zu einem Jahr und T€ 5.044 (Vorjahr: T€ 4.980) eine Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren und T€ 3.334 (Vorjahr: T€ 4.444) eine Restlaufzeit von über fünf Jahren. Hiervon sind T€ 8.883 (Vorjahr: T€ 9.817) durch Grundschulden und T€ 1.119 (Vorjahr: T€ 801) durch Sicherungsübereignung besichert.

Die restlichen ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren in Höhe von T€ 32 (Vorjahr: T€ 0), ansonsten von weniger als einem Jahr.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten solche aus Steuern in Höhe von T€ 1.036 (Vorjahr: T€ 992) und aus sozialer Sicherheit in Höhe von T€ 92 (Vorjahr: T€ 110).

7. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen werden mit der Summe der bis zum frühesten Kündigungstermin anfallenden Beträge ausgewiesen. Sie betragen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr T€ 393, mit einer Restlaufzeit von mehr als einem bis zu fünf Jahren T€ 417 und mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren T€ 15.

IV. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden ausschließlich durch den Verkauf von oder durch die Erzielung von Lizenzerlösen mit Sicherheitssoftware erzielt. Die Umsatzerlöse werden in den folgenden Regionen erwirtschaftet:

Regionen	T€
Deutschland	30.247,00
Übriges Europa	8.852,00
Asien	503,00
Nordamerika	372,00
Übrige	194,00
Total	40.168,00

8. Sonstige betriebliche Erträge



In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus Währungsumrechnung in Höhe von T€ 82 (Vorjahr: T€ 89) enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 23 aus der Herabsetzung der Einzelwertberichtigungen zu Forderungen, T€ 70 aus der Ausbuchung kreditorischer Debitoren und T€ 108 aus der Auflösung von Rückstellungen enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus Währungsumrechnung in Höhe von T€ 161 (Vorjahr: T€ 181) enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von T€ 142 (Vorjahr: T€ 40) enthalten.

V. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

In den Finanzmittelfonds fließen ausschließlich liquide Mittel ein.

Die nicht zahlungswirksamen Investitionsvorhaben betragen im Geschäftsjahr 2018 T€ 233.

VI. Sonstige Angaben

Mitarbeiterzahl

Im Konzern waren im Geschäftsjahr 2018 im Durchschnitt 492 Mitarbeiter beschäftigt.

Angaben zu den Organen der Gesellschaft

Dem Vorstand der Gesellschaft gehören an:

Andreas Lüning, Informatiker, Herne,

Kai Karsten Figge, Informatiker, Bochum.

Auf eine Angabe der Bezüge wird in analoger Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Dem Aufsichtsrat der G DATA Software AG gehören folgende Personen an:

Dr. Holger Bergmann, Unternehmensberater, Bochum

(Vorsitzender)

Hartmut Roddewig, Rechtsanwalt, Bochum

(stellvertretender Vorsitzender)

Natalya Kaspersky, CEO Infowatch Labs Limited, Moskau

Jean Pütz, Wissenschaftsjournalist, Köln

Im Berichtsjahr fielen Aufwendungen für Aufsichtsratsvergütungen in Höhe von T€ 77 an.



Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

Im Geschäftsjahr wurden derivative Finanzinstrumente (Zinsswap, Floor) zur Absicherung künftiger Zahlungsströme aus variabel verzinslichen (EURIBOR) Darlehen verwendet. Dem Zinsswap und Floor liegt ein Grundgeschäft mit vergleichbarem, gegenläufigem Risiko (Mikro-Hedge) zugrunde. Das mit der aus dem Grundgeschäft und den Sicherungsgeschäften gebildeten Bewertungseinheit nach § 254 HGB gesicherte Kreditvolumen beträgt zum Bilanzstichtag T€ 4.050. Die Höhe der mit Bewertungseinheiten abgesicherten Risiken beträgt T€ -85. Durch die für die Gesamtlaufzeit vereinbarte, vollständige Übereinstimmung aller wertbestimmenden Faktoren des Grundgeschäfts und der Sicherungsgeschäfte wird eine vollständige Aufhebung der variablen Zahlungsströme erreicht.

Abschlussprüferhonorar

Der Abschlussprüfer hat für das Geschäftsjahr 2018 für Abschlussprüfungsdienstleistungen T€ 49, für Steuerberatungsleistungen T€ 8 und für sonstige Beratungsleistungen T€ 13 erhalten.

Ergebnisverwendung des Mutterunternehmens

Vorstand und Aufsichtsrat der G Data Software AG schlagen der Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2018 vor, den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Bochum, 12. April 2019

Der Vorstand

Kai Karsten Figge

Andreas Lining

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die G DATA Software AG

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der G DATA Software AG und ihrer Tochtergesellschaften - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der G DATA Software AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2018 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.



Wir sind von dem Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrates für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der Vorstand verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom Vorstand dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.



• führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bochum, 12. April 2019

**MÄRKISCHE REVISION GMBH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT**

Klaus Orzechek, Wirtschaftsprüfer

Christoph Maniura, Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates zum Jahresabschluss und Konzernabschluss 2018

Datum:

01. Juni 201

Aufsichtsratsmitglieder im Geschäftsjahr 2019:

Dr. Holger **Bergmann** (Vorsitzender)

Hartmut Roddewig (stellt'_ Vorsitzender)

Natalya Kasprsky Jean Pütz

Bericht erstellt durch: Dr. Holger **Bergmann**

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat den Vorstand der Gesellschaft im Verlauf des Geschäftsjahres 2018 begleitet, beraten und überwacht.

Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand jeweils zu den Sitzungen oder bei Anfragen über Lage und Entwicklung der Gesellschaft unterrichtet. Der Vorstand hat die wichtigen Angelegenheiten der Gesellschaft mit dem Aufsichtsrat beraten. Der Austausch beinhaltete rechtliche, finanzielle und organisatorische Themen sowie Fragen der Unternehmensstrategie. Ausmaß und Intensität der Arbeit des Aufsichtsrates gingen in 2018 über den Rhythmus der Aufsichtsratssitzungen hinaus.

Schwerpunkte der Beteiligung des Aufsichtsrates waren insbesondere:

- Diskussion und Begleitung des Vorstands in Bezug auf zukünftige Investitionen in Produkte und Geschäftsbereiche.
- Anregung und Teilnahme an Diskussionen verschiedener Alternativen der Kapitalbeschaffung zur Finanzierung der Investitionen. Beispiele: Eigen- und Fremdkapitalbeschaffung, Aufnahme von Investoren und Beteiligungskapital, Börsengang.
- Diskussion und Prüfung von Optionen eines möglichen Verkaufs der Immobilie und gleichzeitige Weiternutzung als Mieter (Sale-Lease-Back, Kapitalbeschaffung).
- Internationalisierung: Diskussion und Anregungen zur Vorgehensweise in Landesgesellschaften.
- Vertriebsstrategie: Diskussion Alternativen Direkter vs. Indirekter Vertrieb (über Vertriebs-Partner) als Möglichkeit für eine Verbesserung der Situation in ausgewählten Ländern (Optimierung, Kosteneinsparung).
- Risikobeurteilung und -management in Anbetracht verzögerten Umsatzwachstums.



Auch das Geschäftsjahr 2018 stand im Fokus zunehmenden Wettbewerbs im Kern-Bereich Anti Virus Software. Die Produkte verschiedener Anbieter werden vergleichbarer, bei **starkem** Preiskampf. Rückgänge sind insbesondere im Consumergeschäft zu verzeichnen. Marktsättigung bei Tablets und Smartphones, weiterer Rückgang bei PCs ist erkennbar. Das **B2B-Geschäft wird für das Unternehmen in Zukunft weiter an Bedeutung** gewinnen.

Neue Geschäftsmöglichkeiten ergeben sich durch die Entwicklung der Leistung vom Softwareanbieter zur Erbringung hochwertiger innovativer Dienstleistungen im Rahmen der Absicherung von Unternehmen. Das Angebot von Serviceleistungen für mittelständische Unternehmen zeigen G DATA auf dem Weg zum Cloud-Security-Anbieter. Zukunftsweisende Dienste (Cyber Defense Services) erweitern den Unternehmensfokus. Die Neupositionierung des Unternehmens ist folgerichtig und nachvollziehbar. Die Tochtergesellschaft ADAN nimmt mit starkem Wachstum zusätzlich die Funktion als Technologieträger ein.

Ein Anstieg der Umsatzerlöse in 2018 ist positiv, der Planansatz wurde jedoch nicht erreicht. Dies machte Anpassungsplanungen und Kosteneinsparungen erforderlich. Die eingelegte Pause beim Umbau des Hauptgebäudes Königsallee 178 verstärkt die Liquidität.

Eine neue Vertriebsstrategie (durch Beauftragung eines externen Dienstleisters) wird nach ersten positiven Erfahrungen in Deutschland in 2018 ausgeweitet. Das Modell eignet sich auch teilweise als Ersatz eigener Büros in ausgewählten Ländern. Restrukturierungsentscheidungen folgen: Zum 03.12.2018 werden die Landesgesellschaft Italien und das Büro in Spanien aufgelöst. Die mit den Auflösungsentscheidungen verbundenden Kosten belasten das Ergebnis. Ökonomische Vorteile aus der Maßnahme werden erst im Geschäftsjahr 2019 sichtbar.

Laut Jahresabschluss schließt die Gesellschaft das Geschäftsjahr 2018 mit einem Jahresüberschuss von T€ 17 ab. Das Konzernergebnis weist im Geschäftsjahr einen Jahresfehlbetrag von T€ 323 aus. Daraus ergibt sich für die Gesellschaft als Summe von Jahresüberschuss und Gewinnvortrag aus dem Vorjahr ein Bilanzgewinn von T€ 2.589.035,40.

In 2018 ist wieder die Durchführung eines Konzernabschlusses erforderlich geworden. Die Gesellschaft überschreitet als Mutterunternehmen mit Sitz in Deutschland die in § 293 HGB geregelten Grössenkriterien und muss daher einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht aufstellen. Dieser ist durch die Firmenkonstruktion (viele Cost plus Gesellschaften) vom Zahlenbild stark von der AG abhängig, da nur die Gesellschaften USA, China und Polen als Gesellschaften einen eigenen Jahresabschluss durchführen.

Als wesentliche Entwicklungen der Geschäftssituation lassen sich folgende nennen:

- Der bei leichtem Umsatzanstieg zurückgegangene Jahresüberschuss liegt restrukturierungsbedingt an der Erhöhung der Personalkosten (Einmaleffekt).
- Die bereits in den Berichten der Vorjahre erwähnten Markt- und Umfeldbedingungen sind weiterhin gültig. Der zunehmende Wettbewerb und damit der Druck auf Preisniveau und Margensituation sind weiterhin hoch.
- Der Vorstand beurteilt die ökonomische Situation in seinem Bericht als zufriedenstellend und erwartet für 2019 eine Umsatzsteigerung und eine Verbesserung beim Jahresergebnis.
- Durch die Entwicklung des Sicherheitsthemas entstehen neue Chancen. G DATA entwickelt neue Leistungen insbesondere für mittelständische Unternehmen. Die Tochtergesellschaft ADAN ist hier Leistungserbringer und Think tank zugleich. Die Weiterentwicklung bestehender und Entwicklung neuer Lösungen erfordern weiter erhebliche Investitionen in Forschung und Entwicklung.

Der Jahresabschluss der G DATA Software AG sowie des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2018 und der Lagebericht stehen im Einklang mit den Bilanzierungsgrundsätzen des HGB und sind von der Märkischen Treuhand GmbH geprüft worden. Als Ergebnis der Prüfung ist jtksvs für AG und Konzern der nicht modifizierte Bestätigungsvermerk erteilt worden. Der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses sowie des Konzernabschlusses liegt dem Aufsichtsrat vor. Der Aufsichtsrat hat den Bericht geprüft und stimmt mit dem Ergebnis des Abschlussprüfers zum Jahresabschluss, Konzernabschluss und zum Lagebericht sowie den hier getroffenen Aussagen überein. Der Aufsichtsrat erhebt keine Einwendungen und billigt den Jahresabschluss. Dieser ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat bedankt sich bei Vorstand und Mitarbeitern für Einsatz, Engagement und erbrachte Leistung im Geschäftsjahr 2018.

Bochum, 01. Juni 2019

Dr. Holger Bergmann, Vorsitzender des Aufsichtsrates